

Bericht aus der Gemeinderatsitzung vom 16.10.2020

Zur öffentlichen Gemeinderatsitzung waren keine Bürger erschienen. Demzufolge waren zum Tagesordnungspunkt (TOP) 1 „**Bürgerfragen**“ keine Fragen zu beantworten.

Im 2. TOP wurde der **Betriebsplan 2021 für den Gemeindewald Neenstetten** beraten.

Bedingt durch die Trockenheit in den vergangenen Jahren mussten vermehrt Fichten wegen des Befalls durch den Borkenkäfer gefällt werden. Dies ist bundes- und landesweit der Fall, so dass der Holzmarkt sich auf breiter Ebene in einer Talsohle befindet. Dies hat auch Folgen für das Betriebsjahr 2021. Der Holzerlös aus verwertbaren Sorten wird bei einem Einschlag von 600 Festmetern auf 27.741,- € erwartet. Hinzu kommen Einnahmen von 500,- € aus der Jagdpacht und 1.894,- € aus Zuweisungen vom Land für waldbauliche Fördermaßnahmen, so dass die geplanten Einnahmen sich auf 30.135,- € beziffern.

Demgegenüber stehen Ausgaben für Personal, Waldwegeunterhaltung, Geräte, Steuern, Holzfällung und Aufbereitung, Forstkulturen, Jungbestandspflege, Waldschutz, Versicherungen und Entgelt für Forstverwaltungskosten in Höhe von insgesamt 33.504,- €. So dass im kommenden Jahr mit einem negativen Ergebnis von 3.369,- € zu rechnen ist.

Bei der Beratung wurde kritisiert, dass trotz der schlechten Erfahrungen mit den Fichten infolge Trockenschäden beim Anteil der neu zu pflanzenden Baumarten die Fichte wiederum überwiegt.

Die Kritik konnte vom Vorsitzenden nicht ausgeräumt werden. Es wurde jedoch angeregt, dies in einer Waldbegehung zusammen mit dem Revierleiter Volker Sigmund näher zu erörtern.

Der Betriebsplan wurde mehrheitlich, bei einer Gegenstimme, beschlossen.

Im 3 TOP „**Baugesuche**“ erteilte der Gemeinderat dem Ausbau und energetischen Sanierung eines bestehenden Dachgeschosses mit Neubau von zwei Gauben auf Flst.-Nr. 2050, Uhlandstraße 24 einstimmig das Einvernehmen.

Im 4. TOP befasste sich der Gemeinderat mit der **Abfallwirtschaft im Alb-Donau-Kreis ab 2023 (AWA 2023) hinsichtlich der künftigen Betriebsführung der Wertstoffhöfe und Grüngutsammelplätze**.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik des Kreistages hat sich am 21. September 2020 in öffentlicher Sitzung mit der künftigen Betriebsführung der Wertstoffhöfe und Grünabfallsammelplätze befasst und beschlossen, dazu das Votum der Städte und Gemeinden einzuholen.

Als Ergebnis der Projektgruppenarbeit für AWA 2023 ist im ersten Entwurf des künftigen Abfallwirtschaftskonzeptes der Weiterbetrieb der bestehenden Wertstoffhöfe und Grünabfallsammelplätze in Form von Beistandsleistungen durch die Kommunen (Variante 1) vorgesehen worden.

Bei der Kreisverbandsversammlung des Städte- und Gemeindetages am 7. Juli 2020 wurde von einigen Kommunen der Wunsch geäußert, alle abfallwirtschaftlichen Leistungen mit der Rückdelegation auf den Alb-Donau-Kreis zu übertragen. Dies führte zu einer Ausarbeitung einer 2. Variante durch die Kreisverwaltung welche den Betrieb der Wertstoffhöfe, Grünabfallsammelplätze und Entsorgungszentren durch den Landkreis vorsieht.

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat die Kreisverwaltung dann letztendlich eine 3. Variante ausgearbeitet, die den Betrieb der Wertstoffhöfe und Entsorgungszentren durch den Landkreis vorsieht, während die Grünabfallsammelplätze in Form von Beistandsleistungen durch die Städte und Gemeinden erbracht werden.

Für die Gemeinde Neenstetten bedeutet dies bei

- **Variante 1:** Beistandsleistungen in Höhe von 3.100,- € pro Jahr für den Betrieb des Grünabfallsammelplatzes „Ulmer Straße“ bei 2 Wochenstunden Öffnungszeit. Wertstoffhof in Westerstetten und Entsorgungszentrum in Langenau/Ochsenhölzle.
- **Variante 2:** Wertstoffe können am Entsorgungszentrum Langenau/Ochsenhölzle und auf dem Wertstoffhof Lonsee abgegeben werden. Der Grünabfallsammelplatz würde auf Gemarkung Weidenstetten durch den Landkreis betrieben.
- **Variante 3:** Beistandsleistungen in Höhe von 3.100,- € pro Jahr für den Betrieb des Grünabfallsammelplatzes bei 2 Wochenstunden Öffnungszeit. Entsorgungszentrum Langenau/Ochsenhölzle und Wertstoffhof in Lonsee.

Diese drei Varianten wurden vom Gemeinderat umfassend und sehr kritisch diskutiert. Insbesondere die Vorgaben, dass der Grüngutsammelplatz eingezäunt werden muss und die Annahmezeiten sich auf 2 Wochenstunden beschränken sollen wurde als nicht durchführbar gehalten. Außerdem wurden die weiten Anfahrtswege an die Wertstoffhöfe scharf kritisiert. Diese entsprächen nicht einer nachhaltigen Umweltpolitik.

Der Gemeinderat war der Ansicht, dass das bisherige Sammelsystem in unserer Gemeinde weitestgehend funktionierte. Gelegentliche Fehlablagerungen rechtfertigten nicht den immens hohen Aufwand und Einschränkungen bei den Öffnungszeiten.

Da jedoch das Einsammeln und Entsorgen des Abfalles insgesamt ab 2023 an den Landkreis delegiert wurde, musste man sich für eine der vorgeschlagenen Varianten präferieren.

Der Gemeinderat entschied sich dann letztendlich einstimmig, sein Votum an den Landkreis für die **Variante 1** abzugeben. Ein Votum zwischen „Not und Elend“!

Im 5. TOP erteilte der Gemeinderat einstimmig dem Vorsitzenden die **Vollmacht zur Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten** im Gemeindegebiet. Die Arbeiten wurden für den gesamten Verwaltungsraum

Langenau ausgeschrieben. Das geprüfte Ausschreibungsergebnis lag zur GR-Sitzung noch nicht vor. Die Arbeiten müssen jedoch bis spätestens 31.10.2020 vergeben werden, da ansonsten Zuschüsse verloren gehen.

Unter TOP 6 „**Bekanntgaben und Verschiedenes**“ gab der Vorsitzende das **Schreiben des Landrats Heiner Scheffold** vom 16.10.2020 zur Kenntnis, in welchem in Folge der **Corona-Krise** die **Ankündigung einer Allgemeinverfügung durch die Gesundheitsbehörde** im Wege der Eilkompetenz erlassen würde, sofern die Inzidenz von 50 Fällen pro 100.000 Einwohner in 7 Tagen überschritten würde. Diese Allgemeinverfügung würde dann die Allgemeinverfügung der Ortspolizeibehörden ersetzen.

Als Weiteres wurde die **Bevölkerungsfortschreibung** zum 30.6.2020 bekannt gegeben. In Neenstetten wohnten zu diesem Zeitpunkt **838 Personen**. Davon waren 426 Personen männlich und 412 Personen weiblich.

Als nächstes wurde beschlossen, vom Verein „Hütte Neenstetten e.V.“ eine **neuwertige Scheuer-Saugmaschine** der Marke Kärcher zum **Angebotspreis von 1.500,- €** zu beschaffen. Diese soll im Feuerwehrhaus zum Reinigen der Garagen zum Einsatz kommen.

Eine **nichtöffentliche Beratung** schloss sich an.

Martin Wiedenmann
Bürgermeister